

NRZ/WAZ - 03

23.12.2022

Schule gewinnt Demokratie-Preis mit Rap-Videos

Für die von einer AG der Fasia-Jansen-Gesamtschule produzierten Werke gab es nun den Martin-Gauger-Preis

Die Fasia-Jansen-Gesamtschule hat den renommierten Martin-Gauger-Preis gewonnen. Die Auszeichnung wird nur alle zwei Jahre vom Bund der Richter und Staatsanwälte in NRW vergeben. Die Schule überzeugte die Juroren mit professionellen Rap-Videos, die eine AG produziert hat.

„Geboren, um zu leben“ heißt ein Song, der mit einem Video auf der Plattform Youtube abrufbar ist. Darin setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Rassismus auseinander, zum Beispiel mit diesen Zeilen: „Schwarz oder weiß / Diese Meinung findest du / Immer noch nice / Den Preis für Rassismus zahlst du aber später selbst“.

Untermalt ist der Song mit einem Schwarz-Weiß-Video mit Szenen aus dem Tonstudio und Porträtaufnahmen.

Der Preis der Richter erinnert an Martin Gauger, dem einzigen namentlich bekannten Juristen, der es 1934 ablehnte, den Eid auf Adolf

Hitler zu leisten. Im Jahr 1941 wurde er von den Nationalsozialisten ermordet. Bei der Preisverleihung im Oberlandesgericht Düsseldorf war ein Neffe von Martin Gauger anwesend. Gerhard Gauger hielt ein Grußwort. Die Auszeichnung übergab die Justiz-Staatssekretärin

Daniela Brücker. Auch eine Klasse des Mädchengymnasiums Esser Borbeck wurde prämiert. Den zweiten Preis erhielt eine Schule aus Köln.

Bereits Oberhausener Jugendförderpreis erhalten

Das Schaffen der Schülerinnen und Schüler unter Leitung des Schulsocialarbeiters Hossam Ali wurde bereits mit dem Oberhausener Jugendförderpreis bedacht. Nun erfolgte die Wertschätzung auf Landesebene. Mit ihren Videos traf die Gesamtschule genau den Ton, den das diesjährige Motto „Freiheit vorgegeben hatte. Etwa 100 Gäste waren in Düsseldorf geladen.



Die Rap-AG bei der Auszeichnung.

FASIA-JANSEN-GESAMTSCHULE